



InnerBetriebliche Fortbildung 2017

für alle Mitarbeiter
in der Altenhilfe
der Caritas Bremen

Februar 2017
bis März 2018



:: Ein Wort vorweg...

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Idee vom lebenslangen Lernen ist nicht neu, aber sie ist gerade in unserer schnelllebigen Gesellschaft und sich immer weiter entwickelnden Berufsfeldern, in denen Sie tätig sind, aktueller denn je.

Lernen gilt als Voraussetzung zur Erfüllung der beruflichen Anforderungen und gleichzeitig zur Verbesserung der eigenen Chancen im Berufsleben.

Der innerbetriebliche Fortbildungskatalog enthält verschiedene Angebote Ihr fachliches, praktisches und methodisches Wissen zu erweitern. Alle Mitarbeiter/-innen sind eingeladen aus dem vorliegenden Programm passende Angebote auszuwählen und in Absprache mit ihrer Leitung die notwendigen Fortbildungspunkte eigenverantwortlich zu sammeln.

Neu ist, dass der Katalog erstmalig nach Themenschwerpunkten gegliedert ist und jahresübergreifend 2017/2018 Fortbildungen enthält.

Wir freuen uns, Ihnen für das Jahr 2017 das neue Fortbildungsprogramm vorzustellen und ermuntern Sie ausdrücklich das Angebot zu nutzen. Wir freuen uns über Ihr Engagement und sind gespannt auf Ihr Feedback.

Sollte Ihnen ein Angebot fehlen, teilen Sie uns bitte Ihren Bedarf mit, für Anregungen sind wir immer dankbar. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Buchholz (Telefon 0421/210010-102). Der Caritasverband Bremen organisiert für Sie alle innerbetrieblichen Fortbildungen. Somit entstehen Ihnen keine Kosten.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und wünschen Ihnen viele positive Anstöße für Ihre berufliche Betätigung und persönliche Orientierung.

**Martina kleine Bornhorst, Geschäftsführung,
Anette Kuhn, Pflegemanagement,
Anna Buchholz, Koordinatorin IBF**

:: Arbeitszeitregelungen/ Anmeldeverfahren

- Die Berufsordnung fordert von allen Pflegefachkräften 20 Fortbildungspunkte pro Jahr. Es liegt in der Verantwortung der Pflegefachkräfte diese 20 Fortbildungspunkte zu sammeln, dazu dürfen selbstverständlich weitere unserer IBF-Veranstaltungen besucht werden. Eine Nachweispflicht besteht gegenüber der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und kann übersichtlich durch das Führen der Fortbildungskarte und dokumentiert durch die gesammelten Teilnahmebescheinigungen erbracht werden.
- Die Mitarbeiter sind verpflichtet im Rahmen der fortlaufenden Weiterentwicklung fachlicher und persönlicher Kompetenz an Fortbildungen teilzunehmen. Die Teilnahme an Fortbildungen aus dem IBF-Katalog wird als Arbeitszeit gewertet und teilt sich berufsgruppenspezifisch auf wie folgt:
Pflegefachkräfte/BD: 10 Fortbildungsstunden
Pflegehilfskräfte: 5 Fortbildungsstunden
Hauswirtschaftskräfte: 4 Fortbildungsstunden
Betreuungskräfte nach 87b: 16 Fortbildungsstunden
- Weitere Fortbildungen und Schulungen wie z. B. (Schulungen zu Expertenstandards, Sinfonie-Schulungen, Schulungen für die Pflegehelfer, Belehrungen, Unterweisungen oder Erste Hilfe bei Senioren etc.), die einrichtungsintern angeboten werden, werden zusätzlich zu den oben genannten Fortbildungsstunden als Arbeitszeit gezählt.
- Handelt es sich um eine ganztägige Veranstaltung (z. B. 9:00 – 17:00 Uhr), wird als Arbeitszeit die tatsächliche Dauer der Fortbildung berücksichtigt (abzüglich Pausen, welche vom Dozenten mitgeteilt werden).

- Ganztägige Veranstaltungen, die mehrere Schultage beinhalten, wie Kinästhetik oder Hospizkurs, werden mit der tatsächlichen Dauer der Fortbildung berücksichtigt (abzüglich Pausen). Möchte der Mitarbeiter darüber hinaus an weiteren Fortbildungen aus dem IBF-Katalog teilnehmen, werden diese dann nicht mehr als Arbeitszeit gerechnet.
- Werden Mitarbeiter von Ihrem Arbeitgeber zu einer IBF-Veranstaltung oder sonstigen Fortbildung verpflichtet, ist diese Veranstaltung Arbeitszeit.
- alle Fortbildungen sind im IBF-Katalog mit Fortbildungspunkten und Arbeitszeit ausgewiesen.

Anmeldeverfahren

Die Mitarbeiter des CV (DLZ, WmS) melden sich über das QM (Kuhn/Rehmstedt) an.

Die Mitarbeiter der Altenhilfe (GiB, Haus St. Elisabeth) wie bisher über ihre PDL.

Veranstaltungsübersicht

Zeit	Thema der Fortbildung	Ort
Fachkompetenz		
14.03.17	Umgang mit Hörgeräten	St. Michael
27.04.17	Transfertechniken	St. Laurentius
17.08.17	Schulung zum Umgang mit MRSA	St. Elisabeth
01.09.17	Ernährung bei Diabetes und Adipositas	St. Elisabeth
19.10.17	Wundversorgung	St. Birgitta
06.12.17	Kreative Aktivitäten für Senioren	St. Elisabeth
16.01./ 06.02.18	Ätherische Öle Grundkurs (2 Termine)	St. Franziskus
24.01.18	Depression im Alter	St. Franziskus
30.01.18	Polypharmazie	St. Michael
	2 Expertenstandards pro Jahr	Hausintern
	jährliche Pflichtschulungen	Hausintern
	Schulungen für die Pflegehelfer	Hausintern

Zeit	Thema der Fortbildung	Ort
Methodenkompetenz		
15.02.17	Pflege erleben	St. Elisabeth
08.03.17	QZ – Begleitender Dienst	St. Laurentius
22.03.17	Deeskalation	St. Elisabeth
04.04.17	Begegnungen mit Menschen mit Demenz	St. Franziskus
05.04.17	Ausbildung zum Ersthelfer	St. Michael
11.05.17	QZ – Praxisanleiter	St. Franziskus
20.06./ 21.06.17	Floristische Gestaltung	Thedinghausen
16.08.17	QZ – Begleitender Dienst	St. Laurentius
24.10.17	Ernährung bei Schluckbeschwerden	St. Franziskus
26.10.17	QZ – Praxisanleiter	St. Franziskus
07.11.17	Training für die Ersthelfer	St. Michael
14.11.17	Training für die Ersthelfer	St. Michael
20.02.18	Therapiepuppen Aufbau-seminar	St. Birgitta
	Fallbesprechungen mit Herrn Kelm	Hausintern
	Erste Hilfe bei Senioren	Hausintern

Veranstaltungsübersicht

Zeit	Thema der Fortbildung	Ort
Sozialkompetenz		
31.03.17	Tag für neue Mitarbeiter	Caritas-Verband
22.08.17	Sexualität im Alter	St. Laurentius
28.11.17	Konstruktiver Umgang mit Kritik	St. Franziskus
13.02.18	Kommunikation mit Angehörigen positiv gestalten	St. Elisabeth
Gesundheitsfürsorge		
21.11.17	Die Freude (wieder)entdecken	St. Birgitta
	Rückentraining	Hausintern
	Hansefit	
Ethik/Seelsorge		
27.03. – 29.03.17	Hospizkurs	St. Birgitta
29.08.17	Workshop Hospiz	St. Elisabeth
11.09. – 14.09.17	Hospizkurs	St. Michael
21.09.17	Grenzen wahrnehmen und verteidigen	STF
09.01. – 11.01.18	Hospizkurs	St. Laurentius

Zeit	Thema der Fortbildung	Ort
06.03.18	Worte als Haltepunkte auf dem gemeinsamen Weg	St. Elisabeth
Führungskompetenz		
13.06.17	Kritikgespräche führen	St. Birgitta
07.03.18	QZ – WBL Teambildung	St. Michael

Umgang mit Hilfsmitteln

14. März 2017

Umgang mit Hörgeräten

Schulung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu folgenden Themen:

- Basisinformationen zu Hörgeräten
- Handhabung, Reinigung und Pflege von Hörgeräten und Zubehör
- Einsetzen/Wechsel von Hörgeräten und Batterien
- schnelle Behebung von Problemen

Referentin: Frau Siens, Hörgeräte Kind
Zielgruppe: alle Mitarbeiter/-innen
Ort: St. Michael,
Kornstraße 371, 28201 Bremen
Zeit: 13:30 – 15:30 Uhr
Fobi-Punkte: 2
Arbeitszeit: 2 Std.



Transfertechniken

27. April 2017

Menschen bei Transfers unterstützen

Transfers sicher zu gestalten ist eine große pflegerische Herausforderung. Voraussetzung für einen sicheren Bewegungsablauf beim Transfer ist das Verstehen von Bewegungsprinzipien, die es uns möglich machen, nicht zu heben, sondern zu bewegen. Dabei ist die eigene Rückengesundheit ebenso wichtig, wie der gelenkschonende Umgang mit dem bewegungseingeschränkten Menschen.

Referentin: Margrit Rudolph, Physiotherapeutin
Zielgruppe: Pflegehilfskräfte und Betreuungskräfte
Ort: St. Laurentius,
Stellichter Straße 8, 28329 Bremen
Zeit: 15:00 – 18:15 Uhr
Fobi-Punkte: 3
Arbeitszeit: 3 Std.



Bremer Pflegekongress

■ Mai 2017

Die Wund-, Pflege- und Hospizkongresse finden im Congress Centrum Bremen statt.

Viele interessante Vorträge und Workshops zu den Pflege- und Wundversorgungsfragen werden vom 10. – 12. Mai angeboten. Rund 30 Vorträge und 100 Aussteller informieren über aktuelle Neuerungen und Forschungsfragen.

Der 8. Fachkongress mit Aussteller-Messe zu Hospiz, Palliative Care, Spiritual Care und Trauerforschung findet vom 12. – 13. Mai statt.

Die genauen Programme werden ab Februar ausliegen.

Zielgruppe: Angesprochen sind alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen aus der Pflege, Hauswirtschaft Trauerbegleitung und Verwaltung.
Bitte nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Pflegedienst- oder Einrichtungsleitung auf, und melden Sie sich einrichtungsweise bei Messe Bremen, Findorffstraße 101, 28215 Bremen, Telefon 0421/3505488
www.leben-und-tod.de oder www.bremer-pflegekongress.de an.

Fobi-Punkte: pro Kongresstag 6 Punkte, 2 Tage 10 Punkte, 3 Tage 12 Punkte

Gebühr: trägt die Einrichtung



Multiresistente Erreger (MRSA/MRGN)

■ 17. August 2017

hygienische Maßnahmen in der stationären Pflege

Das Seminar soll zunächst Fachwissen und theoretische Grundlagen vermitteln und vertiefen, insbesondere im praktischen Teil sollen mögliche Fehlerquellen von den Teilnehmern erkannt und Möglichkeiten zur Vermeidung erlernt werden.

Im Praxis-Teil wird an einer »Übungspuppe« eine Sanierungsmaßnahme detailliert durchgeführt. Zu der Sanierung gehören neben dem Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung, die antimikrobielle Waschung des Patienten bzw. unserer Puppe, Wechsel der Bettwäsche und in diesem Zusammenhang notwendige Flächendesinfektionsmaßnahmen.

Referentin: Ute Vinet, staatl. geprüfte Desinfektorin, Hygienebeauftragte in der stationären Pflege, Fachdozentin, Herr Joachim Willms Hygienefachkraft, Anästhesie-Intensivpflege, Fachdozent

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/-innen die pflegerische Tätigkeiten übernehmen

Ort: St. Elisabeth, Reinthalerstraße 17, 28213 Bremen

Zeit: 13:00 – 17:15 Uhr

Fobi-Punkte: 4

Arbeitszeit: 4 Std.



Ernährung

■ 01. September 2017

Ernährung bei Diabetes und Adipositas

Inhalte dieser Veranstaltung sind: Leitlinien der dt. Diabetesgesellschaft zur Ernährung bei Übergewicht und Diabetes Basics zur Erkrankung Flexibler Umgang mit individuellen Bedürfnissen der Bewohner Alternativen bieten statt Verbote aussprechen Darreichungsmöglichkeiten für Speisen und Getränke Fallbesprechungen Die Teilnehmer besitzen Kenntnisse in Bezug auf die Grundlagen der Erkrankung Diabetes/Adipositas, kennen die Besonderheiten im Alter und die gesundheitsförderlichen Ernährungsempfehlungen Diabetes. Durch Stärkung des Kompetenzprofils mit sicherem Diabetesfachwissen sind Sie in der Lage, flexibel auf die Bedürfnisse einzelner Bewohner einzugehen und Alternativen zu bieten, statt Verbote auszusprechen. Sie sind sich ihrer wichtigen Rolle als Partner, Unterstützer und Berater der Bewohner bewusst und können Speisen und Getränke so anbieten, dass sie vom Bewohner gern angenommen werden.

Referentinnen: Stefanie Seling-Stoll, Ernährungsberaterin, Meike Simpson, Markt Training

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/-innen

Ort: St. Elisabeth,
Reinthalstraße 17, 28213 Bremen

Zeit: 09:30 – 12:45 Uhr

Fobi-Punkte: 3

Arbeitszeit: 3 Std.



Wunden

■ 19. Oktober 2017

Wundversorgung

In diesem Seminar werden folgende Inhalte besprochen:

- Faktoren, die die Wundheilung beeinflussen
- Phasengerechte Wundreinigung und Versorgung
- Beurteilung vom Wundrand und der Umgebung
- Wundinspektion und Klassifikation
- Beurteilung und Behandlung von Wundschmerz
- Wunddokumentation
- Fallbeispiele

Referentin: Hannah Temme, Wundbeauftragte

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Ort: St. Birgitta,
Göteborger Straße 34, 28719 Bremen

Zeit: 09:00 – 12:00 Uhr

Fobi-Punkte: 3

Arbeitszeit: 3 Std.



Kreative Aktivitäten für Senioren

06. Dezember 2017

Sinnesfördernde Angebote für Männer in der Alltagsbegleitung

Da Senioren in den Einrichtungen weniger vertreten sind, sind die Kreativangebote eher auf Frauen zugeschnitten und werden daher weniger von Männern wahrgenommen. Aber welche Interessen haben die Männer? Mit welchen Angeboten kann man auch die Senioren ansprechen und aktivieren?

Denn Malen, Zeichnen oder Handwerken aktiviert und stärkt auch im Alter viele Kompetenzen und ermöglicht einen individuellen Ausdruck von eigenen Gedanken und Gefühlen. Gelebte Kreativität lässt den Männern Spielraum für eigene Ideen und stärkt die Selbstkompetenzen.

Das Gestalten mit einfachen Materialien knüpft an vorhandene Handlungsmöglichkeiten an und regt über sinnliche Erfahrungen das Erinnern von eigenen biografischen Erlebnissen bei den Senioren an.

In dieser Fortbildung wird es um die Interessen und Angebote für Männer gehen. Verschiedene Materialien und daraus abgeleitet auch Techniken, die besonders für Männer geeignet sind, werden vorgestellt und aktiv ausprobiert.

Bringen Sie bitte Alltagsmaterialien (Schachteln, Schleifen, Wolle, Stoff, Korken, Naturmaterialien, alte Elektroteile) und andere Materialien aus ihrem Fundus, mit denen Sie gerne arbeiten wollen, sowie ein altes Handtuch zum Seminar mit.

Referentin: Akkela Dienstbier, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Coach

Zielgruppe: für Betreuungskräfte

Ort: St. Elisabeth, Reinthalerstraße 17, 28213 Bremen

Zeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Fobi-Punkte: 6

Arbeitszeit: 5,75 Std.



Ätherische Öle

16. Januar und 06. Februar 2018

Einführungskurs ätherische Öle

Eine Veranstaltung mit 2 Terminen!

Einführung in die Wirkungsweise und Anwendung von ätherischen Ölen in der Altenhilfe.

Eine Aromaberaterin gibt Ihnen hilfreiche Informationen und steht für praktische Fragen zur Verfügung.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Grundlagen und Wirkungsweise von ätherischen Ölen
- Einteilung der Öle in Basis-, Herz- und Kopfnote durch eigenes Erschnuppeln
- Anwendungsbereiche und Möglichkeiten in der Altenpflege und Sterbebegleitung
- Rezepte für praktische Anwendungen
- Konzept Aromapflege

Referentin: Heike Sieckendieck, Aromaberaterin, Physiotherapeutin

Zielgruppe: für alle Mitarbeiter/-innen

Ort: St. Franziskus, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen

Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr

Fobi-Punkte: 3 Punkte pro Tag

Arbeitszeit: 3 Std. pro Tag



Depressionen

■ 24. Januar 2018

Depressionen im Alter

»Die Verzweiflung am/im Alter«

Neben der Demenz ist die Depression die häufigste psychiatrische Erkrankung im Alter. In diesem Seminar werden folgende Inhalte dargestellt:

- die Symptomatik der Depression
- Abgrenzung zu anderen Erkrankungen
- Therapiemöglichkeiten
- Verstehens-Modelle
- professioneller Umgang
- sowie Hilfen für Betroffene und Angehörige

Referent:	Axel Kelm, Leiter des sozialtherapeutischen Dienstes im Zentralkrankenhaus Bremen Ost, Demenzkoordinator
Zielgruppe:	für alle Mitarbeiter/-innen
Ort:	St. Franziskus, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen
Zeit:	14:00 – 16:00 Uhr
Fobi-Punkte:	2
Arbeitszeit:	2 Std.



Medikamentenlehre

■ 30. Januar 2018

Polypharmazie

Wenn zu viele Medikamente krank machen. In diesem Seminar werden folgende Inhalte dargestellt:

- wer ist von Polypharmazie betroffen
- welche Auswirkungen hat Polypharmazie
- wie kann Polypharmazie minimiert werden

Referent:	Joachim Polls, Huckelriede Apotheke
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte
Ort:	St. Michael, Kornstraße 371, 28201 Bremen
Zeit:	14:30 – 16:00 Uhr
Fobi-Punkte:	2
Arbeitszeit:	1,5 Std.



Qualitätssicherung

Termine werden hausintern bekannt gegeben

Implementierung Expertenstandards

Die jährlichen Schulungen werden einrichtungsintern organisiert und dokumentiert. Sie dauern etwa zwei Stunden und sind für jeden Mitarbeiter vorgeschrieben. Zu folgenden Risikobereichen werden Schulungen angeboten:

- Dekubitus
- Kontrakturen
- Schmerz
- Mangelernährung
- Thrombose/Chronische Wunden
- Harninkontinenz
- Pneumonie
- Sturz

Für jeden Risikobereich steht ein Schulungsordner mit einer ausgefüllten Musterdokumentation zur Verfügung und kann von den Mitarbeiter/-innen jederzeit zur Unterstützung herangezogen werden.

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen – in Absprache mit der Pflegedienstleitung
Ort:	einrichtungsintern, wird rechtzeitig bekannt gegeben
Fobi-Punkte:	1 Punkt pro 60 Minuten
Arbeitszeit:	die tatsächliche Dauer der Veranstaltung



Pflichtschulungen

Alle Termine werden im Laufe des Jahres bekannt gegeben

gesetzlich vorgeschriebene Belehrungen

Die jährlichen Belehrungen werden einrichtungsintern organisiert und dokumentiert. Sie dauern etwa eine Stunde und sind für jeden Mitarbeiter vorgeschrieben. Folgende Belehrungen oder Unterweisungen finden statt:

- Brandschutzunterweisung
- Arbeitssicherheitsbelehrung
- Belehrung zu Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Hygienebelehrung
- Handhygiene
- Personalhygiene
- Umgang mit Biostoffen
- § 43 Infektionsschutzgesetz
- Datenschutz
- Geräteeinweisung
- Verhalten im Notfall

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen – in Absprache mit der Pflegedienstleitung
Ort:	einrichtungsintern, wird rechtzeitig bekannt gegeben
Fobi-Punkte:	1 Punkt pro 60 Minuten
Arbeitszeit:	die tatsächliche Dauer der Veranstaltung



Qualitätssicherung

- Termine werden einrichtungsintern bekannt gegeben

Schulungen für Pflegehelfer/-innen zu risikobehafteten Pflege Themen

Die jährlichen Schulungen werden einrichtungsintern organisiert und dokumentiert. Sie dauern etwa eine Stunde und sollen bereits bekannte theoretische und praktische Inhalte verfestigen und erweitern.

Folgende Schulungen werden angeboten:

- Kompressionsverbände, Einreibungen, Medikamentengabe, kleine Wundverbände mit der dazugehörigen Dokumentation
- Grundpflege unter Einbeziehung der Prophylaxen und Dokumentation
- Krankenbeobachtung, Vitalzeichen und Dokumentation

Zielgruppe:	alle Pflegehelfer/-innen
Ort:	einrichtungsintern, wird rechtzeitig bekannt gegeben
Fobi-Punkte:	1 Punkt pro 60 Minuten
Arbeitszeit:	die tatsächliche Dauer der Veranstaltung



Gewaltprävention und Basale Stimulation

- 15. Februar 2017

»Pflege erleben«

Dieses Angebot legt den Schwerpunkt auf die Selbsterfahrung verschiedener Situationen des Pflegealltags in einem Wohnbereich. Im Einzelnen sind diese:

- Alltag im Wohnbereich
- Kontaktaufnahme
- Pflege am Bett
- Nahrungsaufnahme

Die gewonnenen Eindrücke werden im geschützten Rahmen der Fortbildung reflektiert. Lösungsmöglichkeiten und Alternativen der Basalen Stimulation werden gemeinsam erarbeitet. Grundlegend ist dabei das Menschenbild der Basalen Stimulation, welches eine wertschätzende Unterstützung des anvertrauten Menschen erleichtert.

Referentin:	Christa Gottschewski, Krankenschwester und Diplom Sprachheilpädagogin
Zielgruppe:	für alle Mitarbeiter/-innen
Ort:	St. Elisabeth, Reinthalerstraße 17, 28213 Bremen
Zeit:	13:15 – 16:30 Uhr
Fobi-Punkte:	3
Arbeitszeit:	3 Std.



Qualitätszirkel Begleitender Dienst

❖ 08. März 2017

Erfahrungsaustausch Begleitender Dienst

Gemeinsamer einrichtungsübergreifender Austausch des Begleitenden Dienstes mit folgenden Inhalten:

- Eigenorganisation
- Strukturen
- Selbstsorge

Referentinnen: Anette Kuhn, Pflegemanagement, Anke Naujok – Dipl.-Kauffrau, Trainerin für Stressmanagement, Kommunikation und Führung, Mediatorin, System-Coach

Zielgruppe: Begleitender Dienst (verbindlich)

Ort: St. Laurentius, Stellichter Straße 8, 28329 Bremen

Zeit: 09:00 – 13:00 Uhr

Fobi-Punkte: 4

Arbeitszeit: 3,75 Std.



Gewaltprävention

❖ 22. März 2017

Deeskalation

Alle Mitarbeiter die Kontakt zu Bewohnern und Angehörigen haben, sind herzlich eingeladen an diesem Seminar teilzunehmen. In diesem Seminar reflektieren Sie eigene Erfahrungen und Ihre Grenzen im Umgang mit Aggressionen. Sie erlangen mehr Sicherheit im Umgang mit herausforderndem Verhalten. Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars sind:

- Umgang mit herausforderndem Verhalten und Aggressionen
- Was ist für mich eine Herausforderung?
- Wo sehe ich meine Grenzen?
- Was sind Warnsignale im Alltag?
- Wie reagiere ich in akuten Situationen?
- Präventiv handeln: Wie reagieren ich im Vorfeld?
- Verbale Deeskalation
- Arbeit an Beispielen aus der eigenen Praxis

Referent: Uwe Lück, Psychologe und Deeskalationstrainer

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/-innen

Ort: St. Elisabeth, Reinhallerstraße 17, 28213 Bremen

Zeit: 09:00 – 16:30 Uhr

Fobi-Punkte: 6

Arbeitszeit: 6 Std.



Demenz

■ 04. April 2017

Begegnungen mit Menschen mit Demenz erfüllend gestalten

In der Arbeit mit dementiell bedingten Veränderungen stehen wir häufig vor verschiedenen Herausforderungen.

Unser Alltag in der Pflege lässt sich jedoch erleichtern, indem wir die Demenz mit ihren Auswirkungen kennenlernen und somit »unnormale« Handlungen verstehen können.

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis lernen wir Wege kennen, die uns Begegnungen mit Menschen mit Demenz erleichtern.

Referentin:	Mirella Scholtyssek, Fachkraft für Gerontopsychiatrie
Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Ort:	St. Franziskus, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen
Zeit:	14:00 – 16:00 Uhr
Fobi-Punkte:	2
Arbeitszeit:	2 Std.



Erste Hilfe

■ 05. April 2017

Ausbildung zum Ersthelfer

Die Unfallverhütungsvorschriften regeln unter anderem die Qualifizierung von Ersthelfern im Gesundheitswesen. Für diese Mitarbeiter/-innen ist die Erste-Hilfe-Ausbildung mit einem Umfang von 8 Unterrichtseinheiten vorgesehen. Innerhalb von zwei Jahren findet durch das Erste-Hilfe-Training eine Auffrischung statt. Schulungsinhalte sind: Herz-Lungen-Wiederbelebung, Umgang mit bewusstlosen Personen, bedrohlichen Blutungen, Schock, Verhalten und Sichern der Unfallstelle.

Bitte bequeme Kleidung und Socken mitbringen.

Referenten:	NN DRK Bremen
Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Teilnehmerzahl:	max. 12
Ort:	St. Michael, Kornstraße 371, 28201 Bremen
Zeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,75 Std.



Praxisanleiter/-innen

11. Mai 2017

Qualitätszirkeltreffen für alle Praxisanleiter/-innen

Beim ersten Treffen in diesem Jahr wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie Auszubildende an das Strukturmodell herangeführt werden können. Wie vermitteln wir den Auszubildenden, welche den 6-schrittigen Pflegeprozess in der Theorie gelernt haben, dass uns der 4-schrittige Pflegeprozess ausreicht? Über die Diskrepanzen zwischen Theorie und Praxis wollen wir uns austauschen. Die Fortbildung findet im Rahmen der jährlichen Pflichtstunden für Praxisanleiter nach dem Erlass zur Praxisanleitung im Lande Bremen statt.

Referentin:	Frau Petra Lanfermann-Richter, Qualitätsbeauftragte Gepflegt zu Hause gGmbH
Zielgruppe:	für alle Praxisanleiter/-innen verbindlich
Ort:	St. Franziskus, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen
Zeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,75 Std.



Gartentherapie

20. und 21. Juni 2017

Floristische Gestaltung

Die Grundlagen der dekorativen Floristik werden dargestellt. Ein kurzer Theorieblock gibt Informationen über Geltungsformen der Blumen, Gestaltungsmöglichkeiten und Hilfsmaterial. Danach werden wir kreativ und gestalten mindestens 5 Werkstücke in unterschiedlicher Technik.

Die Anleitungen werden so kleinteilig vorgestellt, dass diese auch mit Bewohnern durchgeführt werden können. Unterschiedliche Steckhilfen werden präsentiert und praktisch geübt. Diese erarbeiteten Grundlagen können nach dem Seminar in die Einrichtungen mitgenommen werden und dienen als Grundlagen für frische Angebote. Seminarinhalte:

- Erfahrungen und Herausforderungen bei Angeboten im Garten mit Menschen die an Demenz erkrankt sind
- Biografisch bekannte Blumen und deren kreative Zusammenstellung
- Umgang und Pflege von Schnittblumen
- Pflanzliche Geltungsformen/Proportionen/Pflanzenkunde
- Floristisches Hilfsmaterial als Grundlage für einfache Angebote auch bei Bettlägerigen

Bitte bringen Sie individuell angemessene Kleidung mit: feste Schuhe, Regen-/ Sonnenschutz usw.

Referentin:	Susanne Büssenschütt, Floristin, Gartentherapeutin, Gesundheitsökonomin, Lehrerin für Altenpflege, Krankenschwester
Zielgruppe:	Personen, die das 2-Tages-Seminar »Beschäftigungsangebote im Garten und mit Naturmaterialien« besucht haben
Ort:	Büssenschütt's Garten, Müggenort 15, 27321 Thedinghausen-Wulmstorf
Zeit:	09:00 – 16:15 Uhr
Fobi-Punkte:	10
Arbeitszeit:	6 Std. pro Tag



Qualitätszirkel Begleitender Dienst

16. August 2017

Erfahrungsaustausch Begleitender Dienst und Alltagsbegleiter – »Natur-Tag«

Gemeinsamer einrichtungsübergreifender Austausch des Begleitenden Dienstes und der Alltagsbegleitung. Von den einzelnen Häusern werden Ideen, Natur und Jahreszeiten erlebbar zu machen, praktisch vorgestellt. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der Betreuung im Zimmer bzw. bei sehr stark eingeschränkten Personen, sollte jedoch auch Möglichkeiten für (Klein-)gruppen umfassen.

Ggf. können weitere (Einzel-) Aktivierungsmöglichkeiten stärker bis sehr stark eingeschränkter Bewohner vorgestellt werden (sinnliche Wahrnehmung, Möglichkeiten der Kommunikation, leichte kognitive Anregungen, biographisches Arbeiten, leichte Bastelarbeiten, Bewegungsspiele, musikalische Möglichkeiten, o. ä.).

Ziel ist es, auf leichte Weise neue Ideen für den eigenen Alltag zu bekommen.

Referentin: Hildegard Naberhaus, Leitung Begleitender Dienst, St. Laurentius

Zielgruppe: Begleitender Dienst (verbindlich) und Betreuungskräfte nach § 87b

Ort: St. Laurentius, Stellichter Straße 8, 28329 Bremen

Zeit: 09:00 – 13:00 Uhr

Fobi-Punkte: 4

Arbeitszeit: 3,75 Std.



Ernährung

24. Oktober 2017

Ernährung bei Schluckstörungen

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Schluckstörungen erkennen und die Ernährung anpassen können. Hilfsmittel und Tipps zur angepassten Nahrungsaufnahme können Ihnen und den Menschen mit Schluckstörungen den Alltag vereinfachen.

Referentin: Mirella Scholtyssek, Fachkraft für Gerontopsychiatrie

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/-innen

Ort: St. Franziskus, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen

Zeit: 14:00 – 16:00 Uhr

Fobi-Punkte: 2

Arbeitszeit: 2 Std.



Praxisanleiter/-innen

■ 26. Oktober 2017

Qualitätszirkeltreffen für alle Praxisanleiter/-innen

Wir treffen uns im Qualitätszirkel, um uns über Fragen zur Ausbildung in der Pflege und die Arbeit mit Auszubildenden auszutauschen.

Bei herausforderndem Verhalten von Auszubildenden üben wir die »Kollegiale Beratung«, um uns selbst zu stärken und weiterzuentwickeln.

Die Fortbildung findet im Rahmen der jährlichen Pflichtstunden für Praxisanleiter nach dem Erlass zur Praxisanleitung im Lande Bremen statt.

Referentin:	Petra Lanfermann-Richter, Qualitätsbeauftragte Gepflegt zu Hause gGmbH
Zielgruppe:	für alle Praxisanleiter/-innen verbindlich
Ort:	St. Franziskus, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen
Zeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,75 Std.



Erste Hilfe

■ 07. November 2017

Training für die Ersthelfer

Aufgrund der Unfallverhütungsvorschriften ist eine Erste-Hilfe-Ausbildung vorgesehen. Diese sollte innerhalb von zwei Jahren mit dem Erste-Hilfe-Training aufgefrischt werden. Die Schulungsinhalte des Tages sind: Herz-Lungen-Wiederbelebung, Umgang mit bewussten Personen, bedrohlichen Blutungen, Schock, Verhalten und Sichern der Unfallstelle, Schlaganfall. Was kann ich tun, bis der Notarzt eintrifft? Atemwegverlegung beim Erwachsenen – Atemnot, Verschlucken, Aspiration, Hilfe bei Verbrennungen/Verbrühungen und Maßnahmen nach einem Sturz.

Referenten:	NN DRK Bremen
Ort:	St. Michael, Kornstraße 371, 28201 Bremen
Zielgruppe:	alle 2 Jahre für alle Ersthelfer verbindlich
Zeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,75 Std.



Erste Hilfe

■ 14. November 2017

Training für die Ersthelfer

Aufgrund der Unfallverhütungsvorschriften ist eine Erste-Hilfe-Ausbildung vorgesehen. Diese sollte innerhalb von zwei Jahren mit dem Erste-Hilfe-Training aufgefrischt werden. Die Schulungsinhalte des Tages sind: Herz-Lungen-Wiederbelebung, Umgang mit bewussten Personen, bedrohlichen Blutungen, Schock, Verhalten und Sichern der Unfallstelle, Schlaganfall. Was kann ich tun bis der Notarzt eintrifft? Atemwegverletzung beim Erwachsenen – Atemnot, Verschlucken, Aspiration, Hilfe bei Verbrennungen/Verbrühungen und Maßnahmen nach einem Sturz.

Referenten:	NN DRK Bremen
Ort:	St. Michael, Kornstraße 371, 28201 Bremen
Zielgruppe:	alle 2 Jahre für alle Ersthelfer verbindlich
Zeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,75 Std.



Görg Handpuppentherapie

■ 20. Februar 2018

Therapiepuppen – Aufbauseminar

Das Seminar beginnt zunächst mit einem Austausch über Erfahrungen, die bisher in der Praxis gesammelt wurden. Fragen und eventuelle Schwierigkeiten können hier aufgegriffen und besprochen werden. Weitere praktische Übungen bei den Bewohnern werden vertieft. Wir beschäftigen uns außerdem mit dem Thema Märchen und Geschichten und erstellen Biografien der Puppen.

Referent:	Walter Görg
Zielgruppe:	Mitarbeiter/-innen, die den Grundkurs bereits besucht haben
Ort:	St. Birgitta, Göteborger Straße 34, 28719 Bremen
Zeit:	09:30 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,25 Std.



Supervision

- ▣ Alle Termine werden einrichtungsintern bekannt gegeben

Fallbezogene Supervision in der stationären Altenpflege

Die Teilnehmer/-innen erkennen in der Supervision fallbezogene Lösungsstrategien für den Umgang mit herausfordernden Bewohner/-innen. Konflikte werden von einer professionellen Distanz her betrachtet und analysiert, um sie zukünftig zu vermeiden. Diese Form des gerontopsychiatrischen Fallmanagements ist eine besonders geeignete Methode zur Erarbeitung und Sicherung altenpflegerischer/gerontopsychiatrischer Versorgungsqualität. Durch den Einbezug aller an der Betreuung beteiligten Mitarbeiter/-innen werden Maßnahmen sichtbar, die geeignet sind, der Belastungssituation entgegen zu wirken.

Die Supervisionstermine finden in den Einrichtungen regelmäßig und je nach Anlass auf Anfrage statt.

Referent:	Axel Kelm, Psychologe, Leiter des sozialtherapeutischen Dienstes im Zentralkrankenhaus Bremen Ost, Demenz-Koordinator
Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen der Pflegeeinrichtungen
Teilnehmerzahl:	wird von der Leitung koordiniert
Ort:	einrichtungsintern
Fobi-Punkte:	1 Punkt pro 60 Minuten
Arbeitszeit:	die tatsächliche Dauer der Veranstaltung



Erste Hilfe

- ▣ Alle Termine werden einrichtungsintern bekannt gegeben

Erste Hilfe bei Senioren

Senioren haben in der Regel einen spezifischen Erste-Hilfe-Bedarf. Was kann nun die Ersthelferin tun, bis der Notarzt eintrifft? Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen nach einem Sturz, Aspiration, Atemwegsverlegung – Atemnot, Verschlucken, Verbrennungen, Verbrühungen, Medikamentenreaktionen und Herz-Kreislaufstörungen. Wir üben alle Maßnahmen praktisch, bitte bequeme Kleidung und Schreibzeug mitbringen.

Referenten:	DRK Bremen NN
Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Ort:	einrichtungsintern
Fobi-Punkte:	1 Punkt pro Stunde
Arbeitszeit:	die tatsächliche Dauer der Veranstaltung



Ein Tag für neue Mitarbeiter/-innen

■ 31. März 2017

Informationen für alle neuen Mitarbeiter/-innen

Sie arbeiten seit einiger Zeit für die Caritas Bremen und kennen sich in Ihrem Arbeitsbereich schon gut aus. Wir möchten Ihnen Informatives und Nützliches vorstellen, und Ihnen einen Überblick über die Organisationsstrukturen des Caritasverbands Bremen geben. Wir stellen Ihnen das Leitbild des Bereiches Altenhilfe und das Qualitätsmanagementsystem vor, und machen Sie mit der Innerbetrieblichen Fortbildung bekannt. Das Kennenlernen von Kolleg/-innen aus den anderen Häusern und Diensten wird wie das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.

Referentinnen:	Martina kleine Bornhorst, Geschäftsführung, Anette Kuhn, Pflegemanagement
Zielgruppe:	neue Mitarbeiter/-innen, die in der Zeit vom 01.03.2016 – 01.03.2017 eingestellt wurden
Ort:	Caritasverband Bremen, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen
Zeit:	09:00 – 12:00 Uhr
Fobi-Punkte:	3
Arbeitszeit:	3 Std.



Gewaltprävention

■ 22. August 2017

Sexualität im Alter

Das Bedürfnis nach Nähe, Berührung, Verbindung und Sexualität hört niemals auf. Im Falle des sexuellen Bedürfnisses greift kein Expertenstandard. Unsicherheit, häufig auch Intoleranz im Umgang mit Sexualität, knappe Zeitressourcen und nicht zuletzt die persönlichen Grenzen und Schamgrenzen der Pflegenden und Betreuenden entscheiden darüber, inwieweit Sexualität in Pflegeeinrichtungen gelebt werden kann. Auf der anderen Seite sind Pflegendе oder Bewohner – öfter als angenommen – sexuellen Übergriffen ausgesetzt, die sich auf vielfältige Weise äußern. Mit folgenden Fragestellungen und Inhalten werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen:

- Besprechung spezieller Situationen und wie damit umgegangen wurde
- Wo sind die Grenzen und wie viel Toleranz können wir aufbringen
- Was haben wir bereits getan bzw. was können wir noch tun, um Menschen in ihrer Sexualität zu unterstützen
- Sexuelle Übergriffe auf Personal, Angehörige oder Bewohner als Symptom erkennen
- Wahrnehmen und ernst nehmen von sexuellen Bedürfnissen
- Welche Bedeutung haben Generationenkonflikte, religiöse Überzeugungen, Moralvorstellungen, Konditionierung, Erziehung und Erfahrungen der Beteiligten für den Umgang mit Sexualität
- Erarbeitung von Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten

Referentin:	Vanessa Del Rae, Krankenschwester, Coach für Sexualität
Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Ort:	St. Laurentius, Stellichter Straße 8, 28329 Bremen
Zeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,75 Std.

www.caritas-bremen.de



Konstruktiver Umgang mit Kritik

■ 28. November 2017

Kritik konstruktiv geben und annehmen

Kritisieren ist eine heikle Angelegenheit. Die wenigsten möchten in den Fokus der Kritik geraten.

Trotzdem kommt man nicht um sie herum, wenn es darum geht, Arbeitsergebnisse zu verbessern.

Viele Menschen reagieren oft sensibel auf Kritik. Der gekonnte Umgang mit Kritik – sowohl das Geben als auch das Annehmen – erleichtert nicht nur das Miteinander, sondern erhöht auch die Arbeitseffektivität.

In diesem Beratungsseminar erfahren Sie:

- Was in den ersten fünf Sekunden beim Kritikgeben passiert
- Die innere Reaktion
- Unterschiedliche Kritiktypen
- Kritikempfindlichkeit und Kritikresistenz
- Die unterschiedlichen Funktionen der Kritik
- Die Akzeptanz bei der Annahme von Kritik erhöhen
- Notwendige Fähigkeiten

Referent:	Michael R. Heß, Dipl. Psychologe
Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Ort:	St. Franziskus, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen
Zeit:	09:00 – 12:30 Uhr
Fobi-Punkte:	4
Arbeitszeit:	3,25 Std.



Kundenorientierte Kommunikation

■ 13. Februar 2018

Die Kommunikation mit Angehörigen positiv gestalten

Für ein freundliches Klima sorgen.

Angehörige werden immer anspruchsvoller und fordern Zeit und Aufmerksamkeit ein. Ungeduldige Angehörige erwarten, dass man für sie alles stehen und liegen lässt.

Pflegekräfte sind gefordert, mit einer engen Zeittaktung zu Recht zu kommen. Leicht entstehen dann Missverständnisse und Stresssituationen in der Kommunikation.

Sie können Einfluss auf die Kommunikation nehmen und diese aktiv gestalten. Unterschiedlichste Kommunikationssituationen werden durch dieses Beratungsseminar für Sie besser begreifbar. Zugleich lernen Sie diese zu steuern und positiv zu gestalten.

In diesem Beratungsseminar erfahren Sie:

- Was den Angehörigen wirklich bewegt
- Wie Sie in zwei Minuten ein freundliches Klima erzeugen können
- Wie Sie Angehörige ansprechen müssen, damit sie sich ernst genommen fühlen
- Wie Sie unter Zeitdruck optimal kommunizieren
- Wie Sie »Psycho-Spiele« von Angehörigen durchschauen und angemessen darauf reagieren
- Wie Sie besser mit schwierigen Angehörigen zurecht kommen
- Wie Sie Gespräche in die von Ihnen gewünschte Richtung lenken können

Referent:	Michael R. Heß, Dipl. Psychologe
Zielgruppe:	für alle Mitarebiter/-innen
Ort:	St. Elisabeth, Reinthalstraße 17, 28213 Bremen
Zeit:	09:00 – 12:30 Uhr
Fobi-Punkte:	4
Arbeitszeit:	3,25 Std.



Gesundheitsförderung

■ 21. November 2017

Die Freude (wieder) entdecken

Tagtäglich werden wir im gesellschaftlichen Kontext konfrontiert mit »Hiobsbotschaften«. Das färbt auf unsere Wahrnehmungen, Gedanken, Stimmungen und Bewusstseinszustände ab. Gerade in Krisenzeiten braucht man ansteckende Zeichen der Freude und Hoffnung, des gegliückten Lebens und ein Bewusstsein für die biographischen Erfahrungen der Freude, Begeisterung und Bejahung.

Das Seminar bieten Ihnen Zeit und Anregungen, zu entdecken, was in Ihnen Lebensfreude, Arbeitsfreude oder eine schöpferische Freude weckt, einer stillen Freude nachzuspüren oder sich gegenseitig mit Freude anzustecken.

Referentin:	Martina Kreß Dipl. Religionspädagogin, Eutonie-Pädagogin
Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Ort:	St. Birgitta, Göteborger Straße 34, 28719 Bremen
Zeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,75 Std.



Gesundheitsförderung

■ Alle Termine werden einrichtungsintern bekannt gegeben

Rückentraining

Eine Veranstaltung mit 8 Terminen, die wöchentlich stattfinden.

»Rückenschmerzen ist eins der häufigsten Leiden unserer Zeit.

Gerade durch langes Sitzen, schweres Heben und Tragen und gebeugte Haltung werden diese Leiden begünstigt. MitarbeiterInnen in der Verwaltung, der Pflege und der Hauswirtschaft sind daher häufig von Rückenproblemen betroffen. Durch gezielte Übungen, die die Muskulatur lockern, stärken und aufbauen, können die Beschwerden verhindert oder gelindert werden. Sie werden in diesem Kurs Übungen im Stehen, Sitzen und Liegen kennenlernen, damit sie auch im Alltag bei Bedarf angewendet werden können. Mitzubringen sind:

Bequeme (Sport-)Kleidung, Stoppersocken und eine Unterlage (Isomatte und/oder ein Handtuch/eine Decke).

Getränke nicht vergessen.

Referentin:	Heike Bücken, Gesundheitspädagogin
Zielgruppe:	für alle Mitarbeiter/-innen
Fobi-Punkte:	1 Punkt pro 60 Minuten
Arbeitszeit:	1 Std.



Caritas Mitarbeiter-Fitness

☒ Termine sind frei wählbar

Fitness-Angebot in Kooperation mit Hanse Fit

Ihre Gesundheit, Motivation und Arbeitszufriedenheit liegt uns am Herzen. Wir haben einen Rahmenvertrag mit der Hansefit geschlossen, über den alle Mitarbeiter/-innen in allen angeschlossenen Hansefit-Verbundanlagen trainieren können. Das Angebot erstreckt sich über Fitness- und Entspannungskurse, Gerätetrainingsmöglichkeiten, Sauna u. v. m. Sie können alle Verbundanlagen nutzen und müssen sich nicht auf ein Studio, Schwimmbad oder eine Anlage festlegen. Es können alle Leistungen, wie die Einweisung und Betreuung in und an den Geräten, Kurse und Sauna genutzt werden. In den Kooperations-Bädern haben Sie mit Ihrer Hansefit-Karte Zugang zu den Schwimmangeboten. Bei Interesse ist jeweils monatlich der Einstieg möglich! Bitte fragen Sie Ihre Einrichtungsleitung nach den genauen Informationen und Anmeldeformularen.

hansefit 



Sterbende begleiten

☒ 27. – 29. März 2017; 11. – 14. September 2017; 09. – 11. Januar 2018

Hospizkurs in Zusammenarbeit mit dem Hospiz Horn

In diesem geschlossenen Kurs für Pflegekräfte aus der ambulanten und stationären Pflege regen wir zur Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit an. Wir vermitteln Kenntnisse und Fähigkeiten, sterbensranke Menschen in ihrer letzten Lebenszeit zu verstehen und zu begleiten. Das führt zu einem intensiven Einblick in das eigene Leben und hilft, eigene Ängste und Verhaltensmuster zu reflektieren. So werden wir uns unserer Kompetenz und Möglichkeiten in der professionellen Arbeit bewusst. Übungen zur Entspannung begleiten den Kurs.
(insgesamt 10 Tage in 3 Blöcken)

Kursleitung:	Christian Woiwode, Sozialarbeiter, Ausbildung in Palliative Care, Sterbebegleiter, ehemaliger Bestatter, Hospiz Horn
Referenten:	NN verschiedene Fachrichtungen
Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Termine:	1. Block: 27.03. – 29.03.2017 in St. Birgitta, Göteborger Straße 34, 28719 Bremen 2. Block: 11.09. – 14.09.2017 in St. Michael, Kornstraße 371, 28201 Bremen 3. Block: 09.01. – 11.01.2018 in St. Laurentius, Stellichter Straße 8, 28329 Bremen
Zeit:	09:00 – 16:15 Uhr
Fobi-Punkte:	12 Punkte pro Block
Arbeitszeit:	6 Std. pro Tag



Workshop Hospizgruppe

■ 29. August 2017

Kommunikation mit Schwerstkranken, Sterbenden und Angehörigen

Im ersten Teil wird ein Erfahrungsaustausch von Herrn Woiwode moderiert:

Welche Erfahrungen habe ich inzwischen in der Begleitung sterbender Menschen gemacht? Hat sich meine Arbeit verändert, konnte ich meine Fähigkeiten einsetzen? Wie hat sich die Arbeit in der Einrichtung weiterentwickelt?

Am Nachmittag werden wir uns mit dem Thema Kommunikation mit Schwerstkranken, Sterbenden und Angehörigen befassen. Pflegekräfte sind in der Begleitung häufig mit schwierigen Aussagen und Fragen seitens der Bewohner konfrontiert. Sätze wie beispielsweise »Ich will sterben.« oder Fragen wie »Warum ich?« oder »Wie lange habe ich noch?« können auf der Suche nach einer passenden Antwort Sprachlosigkeit und Ohnmacht auslösen.

In der Fortbildung setzen wir uns mit konkreten Situationen auseinander und erarbeiten gemeinsam Strategien, schwierigen Aussagen und Fragen von Bewohnern und Angehörigen angemessen zu begegnen. Des Weiteren werden Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation vermittelt und auf Kontexte in der Arbeit mit Familiensystemen praxisnah übertragen.

Referenten: Christian Woiwode, Sozialarbeiter, Ausbildung in Palliative Care, Sterbebegleiter, ehemaliger Bestatter, Jasamin Boutorabi Bildungsreferentin

Zielgruppe: Absolventen des Hospizkurses

Ort: St. Elisabeth, Reinthalerstraße 17, 28213 Bremen

Zeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Fobi-Punkte: 6

Arbeitszeit: 5,75 Std.



Seelsorge

■ 21. September 2017

Grenzen wahrnehmen und verteidigen

Die Arbeit in Helferberufen bringt oft das Gefühl mit sich, nicht genug getan zu haben. Die Bedürftigkeit der uns anvertrauten Menschen und die Fülle der uns zugewiesenen Aufgaben erzeugen Überforderungs- und Schuldgefühle, die sich selbst in der Freizeit nicht einfach abstellen lassen.

Dieses dreistündige Seminar soll Ihnen ermöglichen, die Grenzen Ihrer Belastbarkeit besser wahrzunehmen und zu verteidigen. Durch Achtsamkeitsübungen und die Arbeit an Ihrem Balance-Modell können sie für sich konkrete Vorstellungen erarbeiten, die Ihnen helfen werden die Sackgasse der Dauererschöpfung zu verlassen.

Referent: Uli Bandt, Pastor der St. Remberti Gemeinde Bremen, Heilpraktiker (Psychotherapie), Supervisor (DGSV), Paar- und Familientherapeut

Zielgruppe: für alle Mitarbeiter/-innen

Ort: St. Franziskus, Georg-Gröning-Straße 55, 28209 Bremen

Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr

Fobi-Punkte: 3

Arbeitszeit: 3 Std.



Seelsorge

06. März 2018

Worte als Haltepunkte auf dem gemeinsamen Weg

Manche Worte begleiten Menschen durch das ganze Leben. Das gilt sicher nicht nur für Gedichte, Bibelworte oder Gebete, die wir auswendig gelernt haben. Es gibt Texte, die wir immer wieder lesen und die uns immer wieder neu berühren, je nachdem in welcher Lebenssituation oder Stimmung wir uns befinden. Etwas ganz Besonderes ist es, lebenswichtige Sätze mit einem anderen Menschen zu teilen. Lebenswichtig sind Worte dann, wenn sie eigene Gefühle und Erfahrungen aufnehmen und in einer Beziehung zur Lebensgeschichte eines der an der Kommunikation beteiligten Menschen stehen. In diesem Kurs gehen wir auf Spurensuche nach unseren lebenswichtigen Texten. Texte, die uns ermutigen bestärken, Kraft geben in schwierigen Zeiten. Texte, die uns helfen, Brücken zu bauen zu Menschen, die wir begleiten.

Referentin:	Martina Kreß Dipl. Religionspädagogin, Eutonie-Pädagogin
Zielgruppe:	für alle Mitarbeiter/-innen
Ort:	St. Elisabeth, Reinthalstraße 17, 28213 Bremen
Zeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Fobi-Punkte:	7
Arbeitszeit:	6,75 Std.



Das Kritikgespräch

13. Juni 2017

Kritikgespräche professionell führen

Wenn es etwas zu verbessern gibt oder zu verhindern gilt, kommen Sie nicht um Kritik herum. Zugleich ist Kritik geben und annehmen nicht immer leicht. Einige Mitarbeiter sind »kritikempfindlich« oder »kritikresistent«. Entsprechend ist es hilfreich, Gespräche systematisch vorzubereiten und sich auf die unterschiedlichen Mitarbeiterreaktionen einzustellen.

In diesem Beratungsseminar erfahren Sie:

- Wie Sie sich optimal auf ein Gespräch vorbereiten
- Was Sie in den einzelnen Gesprächsphasen beachten müssen
- Wie Sie den »roten Faden« halten
- Wie Sie mit Gesprächstechniken den Gesprächsverlauf steuern können
- Wie Sie unangemessenes Mitarbeiterverhalten konfrontieren
- Wie Sie den Mitarbeiter beim Problemlösen mit einbeziehen
- Wie Sie Dinge auf den Punkt bringen und Verbindlichkeit erzeugen

Referent:	Michael R. Heß, Dipl. Psychologe
Zielgruppe:	Leitungskräfte
Ort:	St. Birgitta, Göteborger Straße 34, 28719 Bremen
Zeit:	09:00 – 12:30 Uhr
Fobi-Punkte:	4
Arbeitszeit:	3,25 Std.



QZ – Wohnbereichsleitungen

07. März 2018

Teamarbeit fördern

Nur in einem guten Team lassen sich die Herausforderungen in der heutigen Arbeitswelt bewältigen.

Die Mitglieder gut aufeinander eingespielter Teams sind zufriedener und erbringen bessere Leistungen.

Umso wichtiger ist es für Team- und Wohnbereichsleitungen, Instrumente zu kennen, mit denen ein guter Zusammenhalt und eine hohe Kooperation im eigenen Team gefördert werden können.

In diesem eintägigen Seminar werden theoretische Grundlagen zur Teambildung und -entwicklung aufgezeigt, erläutert und diskutiert.

Ihre Fragestellungen aus dem Alltag zur Verbesserung der Situation in Ihren Teams sind willkommen.

Referent: Jörg Friedrich Gampper, Diplom-Psychologe, Team- und Organisationsentwickler

Zielgruppe: Wohnbereichsleitungen, Bereichsleitungen

Ort: St. Michael,
Kornstraße 371, 28201 Bremen

Zeit: 09:00 – 16:30 Uhr

Fobi-Punkte: 6

Arbeitszeit: 6 Std.





caritas Bremen

Caritas-Zentrum

Georg-Gröning-Straße 55
28209 Bremen

Postfach 10 65 03
28065 Bremen

Telefon 0421/33573 -0
info@caritas-bremen.de
www.caritas-bremen.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 08:30 – 16:30 Uhr

Freitag 08.30 – 13:00 Uhr

